

A N T R A G

der Abg. Dietrich Wersich, André Trepoll, Birgit Stöver, Dennis Gladiator, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion

Betr.: Reformationstag soll in Hamburg dauerhaft zum Feiertag werden

Hamburg hat eine lange protestantische Geschichte, die wichtige Impulse für die Stadt gegeben hat, die bis heute fortwirken. Bürgerliche Emanzipation, Selbstbestimmung und persönliche Freiheit mündeten später in die Aufklärung, das Bildungswesen wurde neu gestaltet. Damit hat die Reformation eine kulturprägende Bedeutung für unsere Stadt. Dies gilt gerade auch vor dem Hintergrund der zunehmenden religiösen Pluralität in Hamburg.

Derzeit ist der Reformationstag nur in den ostdeutschen Bundesländern mit Ausnahme Berlins ein gesetzlicher Feiertag. Neben den gesetzlichen Feiertagen, die in ganz Deutschland gelten (Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag, Christi Himmelfahrt, Erster und Zweiter Weihnachtsfeiertag, Tag der Deutschen Einheit, Tag der Arbeit, Neujahr) existieren in den einzelnen Bundesländern zusätzliche Feiertage, die nur dort gelten, wie z.B. der 6. Januar (Heilige Drei Könige). Hierbei handelt es sich ganz überwiegend um katholische Feiertage, die in katholisch geprägten Bundesländern begangen werden. Insofern hat Hamburg bereits jetzt weniger Feiertage als viele andere Bundesländer. Den Reformationstag einmalig am 31.10.2017 aus Anlass des 500. Jahrestages der Wittenberger Thesen mit der Verordnung 20/016/01 zu einem Feiertag zu machen, war ein erster Schritt. Um aber die Bedeutung der Reformation zu würdigen und sich auch zukünftig mit den Impulsen der Reformation für Hamburg zu beschäftigen, soll der Reformationstag als dauerhaften Feiertag eingeführt werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

das Gesetz über Sonntage, Feiertage, Gedenktage und Trauertage (Feiertagsgesetz) vom 16. Oktober 1953 wird wie folgt geändert:

„Paragraph 1:

Gesetzliche Feiertage sind:

1. Neujahrstag,
2. Karfreitag,
3. Ostermontag,
4. 1. Mai,
5. Himmelfahrtstag,
6. Pfingstmontag,
7. Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober),
8. Reformationstag (31. Oktober),
9. 1. Weihnachtstag,
10. 2. Weihnachtstag.“